

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Spaatz, 1934-07-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Freitag 10. 7. 34.

Mein lieber Waldemar Bonsel.

Wie mir nun Morgen voll Sonne
und brennendem Wind in den nachblühenden Fluderfackeln
und Linden um meine kleine Kiste in den
und in der Welt, ab gelänge mir, Ihnen ein B. B. B.
zu geben, wie meine Gedanken in Einklang mit
den besten feinsten Dingen und den kleinen und großen
Ereignissen des Sommerabends kommen. Das ist alles so
wichtig und fröhlich und frei in dem und das Leben.
Ich fühle mich mit einem 40 Jahren so jung und zuver-
lässig, als habe ich ab heute erst entdeckt und ausgeführt.
Diese Grundstimmung hat mich mich verlassen last eini-
gen Monaten, die nicht mehr das Beste ausgemacht
sind, die mich vom Ende zu Ende und über die ich Ihnen
nirgend schreiben will.

Ich bestehe Ihnen davon, dass ich das B. B. B. in der
von geballten Mästen, ab soll sein halbes Leben
werden: B. B. B., nachfolgend und nachfolgend geordnet —
Ich möchte mich in der ersten Aggregation = gelassen.
Ich möchte diejenige Familie nicht ausschließen, in der das Leben
mit dem noch heute so viel Leben muss, mit der
Pfeife zu gehen und fahrgestallten, wie ich wenig
meist: dass die B. B. B. und das Leben und dass man

21 Ich ergreife Waffstein, ein Wissen um die
unendlich beweglichen und feierlichen Pläne des Gottes
in dieser Welt, und nenne ab einem Moment für
die Tugend gibt, die mich immer wieder über-
fällt, so ist es mir allzeit die Tugend zu überlassen, daß ich
in den kleinen Dingen außerordentlichsten Lebens nicht
vergessen ist, den großen Tugenden des Gottes zu
erleben, und daß diese Verlorenen mich mit Tugend
gespielt sind. -

So habe ich gegen meine selbstverständliche Abneigung
mich dem ganzen Komplex "Künste" politischer ge-
wendet. Ich habe bei dieser nicht bloß die Notwendigkeit zu er-
kennen und zu meistern, sondern auch eine Bio-
logie oder Ethologie. Ich nenne als Mensch und
geistiges Wesen eine Welt der Gebundenheit und der
freien Haltung in der freien Welt. Die Lösung eines
Konflikts liegt in der Erkenntnis, daß in der religiösen
Welt 2 Grundtypen miteinander ringen: der
Normen können sie aus der Blickwinkel der Ver-
ständnis und "mittelbaren" oder "unmittelbaren" Ver-
ständnis = der Tugend, mündige = unmündige,
Bürgerliche und Arbeiterliche. Es steht ganz
beiden gegenüber der selbe Menschheit und ganz
dem Bürger und dem Arbeiter. Beide nenne
für den menschlichen und bürgerlichen Haltung in

Ich bringe das Glauben mir, gewiss das es
keine Versündigung gibt — nach dem Versprechen
aus dem Glauben. Richtig betrachtet, ist es
die Pflicht und würdevoll dankbar. Es gibt keine
Versündigung, sondern nur die Fügung des einen
zu der anderen Linie. Meine Betrachtung wird
dieses nicht unbedingt überfordern, das weißt du
nicht vermeiden.

Es wurde denn noch gesagt, das das unsere
feststimmte nicht ohne die unsere zugehörige
Religiosität für Stille im Kolonial und all-
gemein Kultursachen ist und haben wird und
das ihre Regimentsveränderung die Kämpfer sind,
und das die das Leben liegt und, das Religiosität
die Pflichten alle, die Gastaltungsregeln die
ordnen und nachabstimmenden geistigen Kraft
ist. —

Ich bin sicher das auf neuen Wunden =
Verstehen in dem und dem das zu überlegen,
mir das werden Hoff zu grüßeln. Dieser
flüchtige Hinweis soll Ihnen nur zeigen, das es
noch nie von der das Gebiet gibt. Es handelt sich
mit mir um ein intellektuelles Produkt,
meine Gedanken wollen alle auf ein kommen

3, Wegen nimmst du das Herz ganzsammen in die,
es müssen in die Tonne gefüllt werden, ab und zu
bei der Kesselmeis des Wundersamen Jünglings,
denn es bleibt einem stehen und guten Weg
ausführen. —

Hierbei Sonnabend mit ist für einige
Tage in die Lüneburger Heide, bleibe in Horn-
bütz 3 Tage im Lüneburger. Das habe ich mir
für lange vorgenommen, das "Bildnis" noch
zu sein. Die Gläubigen nicht, welches Raiz ist für
mit fast - Ich werde die Tiere nicht füttern und
nicht beschneiden, aber mich wollen in die Orge
in Orge Töpfen über einem Geflügelbefe ...
Und dann will ich wieder einmal das Meer sehen
und einen großen Teil des Horizont ... dann
lebe ich ein Leben von einem Jünglingstun!

Wenn ich mir denn viele große Bitten
das Friseur und das Wuschdünne angeschlossen habe,
mit uns werden ich Unfall am die Wiederkehr
des Sprunzen gehen. Möge sie mir so gut gelingen
mit Frau Clara Noalla "Mann", die mir so viel
ist. Und ich werde für ein feines Frühstück
mit sehr gemächlichen Schenkungen. Es geschieht nicht viel
und das was ich auf alles, was ich auf alles
meine Leben ist werden können. Die Wieder-

Küß uns mit dem Marmorkuß geküßt,
bist du im Morgengraue nicht die Liebe heimliche
Gastalt erbsinnen, als die Erste und Letzte. —

Wie mag es sein, wenn Sie in Ombouf
sind! Sind Sie alle verändert, der — gewiss
Sie alle, ist die in Gedanken oft dort. —

Von der Kieselstein Dinge hat es blühen,
die Hoffen finden nirgendes auf ein fernes
protestantisch, als der Todemaltes, das Sie
die Hölle führt.

Die Röm = Revolta bekämpft ist erfrischend
und erhaben als einem Kobolden Vorgang —
ob im Mythen Beldien und Loh, Götter und
Jüder, Fort und Magie ist undaimondan
mallen — : als der dort gleich dromer. Als
Königstum Linn, was noch kein Brüder in diesen
Jahren bekräftigt mich, daß es nur das Wolfstanz
ist. Der Ring ist kein Lied und dort Montgomerie
hat Erms öfeln.

Schreiben Sie mir bitte bis zum Freitag
nach einem, ist sehr keine feste Blatte in
den wüßten Wägen. Im Herbst kann man mich
in Berlin.

H. Kon Rönigsmeyer